

Schulleitung

6460 Altdorf

Telefon 041 - 874 12 90

Mail karl.ziegler@altdorf.ch

- Schulrat Altdorf
- BKD Uri, Amt für Volksschulen

Altdorf, den 27. August 2008

Schule Altdorf

Jahresbericht von Schulleiter Karl Ziegler über das Schuljahr 2007/08

Im Schulleitbild der Altdorfer Schule ist im Leitsatz „offä si“ u.a. Folgendes formuliert: "Beteiligten und Interessierten Einblick in den Schulalltag bieten, Herausforderungen annehmen und sich mit Neuem auseinandersetzen, Menschen in ihrer Vielfalt wahrnehmen, tolerieren und sie in ihrer Verschiedenheit respektieren, Ziele und Handlungen ersichtlich machen."

Im vergangenen Schuljahr 2007/08 setzten viele an der Schule Altdorf beteiligten Personen, Institutionen, Behörden, Beratungsteams, Ämter diesen Leitsatz „offä si“ in den verschiedensten Facetten um.

Inhaltsverzeichnis

1. Neuorganisation Schulleitung
2. Pädagogische Arbeit, Weiterbildungsveranstaltungen (SCHILW)
3. Interne Evaluation "Integrative Förderung"
4. Kulturelle Anlässe
5. Projekte, besondere Anlässe, „Altdorfspezifische Angebote“
6. Umsetzung Konzept "Bibliothek"
7. Öffentlichkeitsarbeit an der Schule Altdorf
8. Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen
9. Zusammenarbeit mit Beratungsstellen (Kooperation)
10. Personalbeurteilung, internes Qualitätsmanagement
11. Weiterentwicklung der Oberstufe Altdorf
12. Personelles
13. Schulstatistik
14. Ausblick
15. Dank

1. Neuorganisation Schulleitung

Im Zusammenhang mit der Einführung eines Qualitätsentwicklungssystems an den Urner Volksschulen hat der Landrat am 14. Juni 2006 beschlossen, die beitragsberechtigten Schulleitungen zu erhöhen und zusätzliche Lektionen für das interne Qualitätsmanagement bereit zu stellen.

- a) An der Sitzung vom 5. September 2006 hat der Schulrat Altdorf aufgrund der kantonalen Vorgaben beschlossen, auf den 1. August 2007 ein zweistufiges Schulleitungsmodell – 1 Schulleiter und 3 SchulhausleiterInnen (Bernarda, Hagen und Marianisten, St. Karl) einzuführen. Für die Führung (inkl. der Umsetzung der Integrativen Förderung im Kindergarten und in der Primarschule) hatte die Schulleitung ab dem 1. August 2007 181 Stellenprozente zur Verfügung, die wie folgt aufgeteilt wurden:

	<u>Schulleitung</u>	<u>Integrative Förderung</u>	<u>Total</u>
Schulleiter	100%	0%	100%
Schulhausleitung BE	18%	0%	18% (342 Std.)
Schulhausleitung HA/MA	18%	13,5%	31,5% (598,5 Std.)
Schulhausleitung SK	<u>18%</u>	<u>13,5%</u>	<u>31,5%</u> (598,5 Std.)
Total	<u>154%</u>	<u>27%</u>	<u>181%</u>

Die Angaben in Stunden basieren auf einem Vollpensum mit einer Nettoarbeitszeit von 1'900 Stunden pro Schuljahr.

- b) Im Dezember 2006 hat der Schulrat entschieden, die Schulleitung auf den 1. August 2007 personell wie folgt zu besetzen:

Schulleiter	Karl Ziegler
Schulhausleiterin Bernarda	Jacqueline Gisler, Werkschullehrerin
Schulhausleiter Hagen/Marianisten	David Schuler, Primarlehrer
Schulhausleiter St. Karl	Rony Mattmann, Primarlehrer

Nach einem Jahr in der neuen Funktion beurteilen die Schulhausleitungen die Arbeit wie folgt:

Jacqueline Gisler, Schulhausleiterin Bernarda

„Mein Schuljahr 2007/08 war sicher geprägt von der Ausbildung zur Schulleiterin. Die Ausbildungstage und die Zertifikatsarbeit nahmen viel Zeit in Anspruch und verlangte von mir einen enormen Einsatz. Im Schulhaus lief der Betrieb gut. In disziplinarischen Fällen musste ich die Klassenlehrpersonen bei Elterngesprächen unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an all meine Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung.“

David Schuler, Schulhausleiter Hagen/Marianisten

„Das vergangene Schuljahr war geprägt vom IF-Start. Ein grosses Projekt wird umgesetzt. Dank dem grossen Engagement der Lehrpersonen und der vielfältigen Erfahrungen mit Heilpädagogik und Integration aller Beteiligten durften wir erfolgreich den neuen Weg begehen. Der Übergang von HZU, bzw. von der GRK zu IF brachte vor allem den Kindergarten- und Unterstufenkindern erheblich mehr Zeit, in welcher sie zusätzlich von einer IF-Lehrperson betreut werden. Das IF Konzept stimmt in vielen Belangen und ist gut für den Alltag einsetzbar. Die Zusammenarbeit vor allem mit dem Schulhausleiter der Pädagogischen Einheiten St. Karl, Rony Mattmann, bringt im Alltag einiges an Erleichterung, da die verschiedensten Herausforderungen gemeinsam angegangen werden können. Eine sehr grosse Herausforderung ist es, einerseits die verschiedenen Schulhauskulturen als eigenständig zu belassen und zu fördern und andererseits an gemeinsamenhaltungen in den Teams zu arbeiten, welche zur Erreichung von schulhausübergreifenden Zielen notwendig sind. Die Jahresbilanz ist sehr positiv, dank dem grossartigen Mitwirken und Mitdenken aller Lehrpersonen in den Teams Hagen und Marianisten.“

Rony Mattmann, Schulhausleiter St. Karl

- + Zusammenarbeit in der Schulleitung
- + Zusammenarbeit mit der Schulhausleitung Marianisten und Hagen (pers. Austausch, IF, Projekte vorbereiten...)
- + Arbeit allgemein als Schulhausleiter (Bürozeiten und Arbeitszeiten)
- + Ausbildung an der PHZ
- + persönliche Treffen mit Lehrpersonen, Kindern, Eltern und Behörden
- + Organisation des Schulbetriebes
- + Start von IF
- Rollendefinition für mich und die Lehrpersonen
- Haltungen von Lehrpersonen gegenüber der Schulleitung
- Wertschätzung von geleisteter Arbeit innerhalb des Teams

Aus der Sicht des Schulleiters Karl Ziegler:

„Dem Schulrat Altdorf ist es sehr gut gelungen, der Schulleitung die operative Führung zu überlassen, obwohl das geltende Schulgesetz, die Schulverordnung, die verschiedenen Weisungen und Reglemente eine klare Kompetenzregelung nicht zulassen. Diesbezüglich müssen auf kantonaler Ebene entsprechende Anpassungen vollzogen werden.“

Verbunden mit der Neuorganisation entstanden bzgl. Kompetenzen und Aufgabenteilung einige Unklarheiten zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat. Aufgrund der Erfahrungen hat der Schulrat zusammen mit der Schulleitung ein Grundlagenpapier „Kompetenzregelung ab Sommer 2008“ verfasst. Er verzichtete absichtlich auf ein mehrseitiges Funktionendiagramm“.

2. Pädagogische Arbeit, Weiterbildungsveranstaltungen (SCHILW)

Auf der Kindergarten- und Primarstufe setzten sich die Teams vor allem mit der Umsetzung des Konzeptes „Integrative Förderung“ aktiv auseinander. An Themen wie Zusammenarbeitsformen zwischen Lehrpersonen und SHP, individualisierender Unterricht – Individualisieren als Grundform des Unterrichts, Auseinandersetzung mit verschiedenen Lerntypen, Erstellen von Förderplänen, Grundsätze der Fallführung kennen lernen usw. wurde unter der Leitung des externen Beraters Peter Ambauen sowie des SPD Uri, vertreten durch Egon Schmidt und Anuar Keller, intensiv gearbeitet.

Ganz bewusst wurden den Pädagogischen Einheiten (PE) auch Zeitgefässe für Jahresthemen, die die Teams selbst wählten bzw. bestimmten, zur Verfügung gestellt.

Die PE St. Karl 1 setzte sich mit dem Thema „Lesen“ auseinander, die PE St. Karl 2 mit der Thematik „Neue Wege im Rechtschreibeunterricht. In der PE Hagen arbeitete man am Thema „Bewegtes Lernen“. Folgende Ziele wurden gesteckt: Hintergründe und Auswirkungen von „Bewegtem Lernen“ kennen lernen, sich mit dem Thema bewusst auseinandersetzen und Möglichkeiten erarbeiten, das Thema im ganzen Schulhausteam verbindlich in den Unterricht einfließen zu lassen. Die PE Marianisten widmete sich ganz dem Thema Sprache. Die Ziele waren: Lust an der Sprache wecken, jede Klasse des Schulhauses schreibt regelmässig verschiedene Texte für andere Klassen, einheitliches „Modell“ zum Texte schaffen ab der 3. Klasse erarbeiten, alle Lehrpersonen im Schulhaus korrigieren nach gleichen Kriterien und beurteilen nach gleichen Indikatoren. Traditionell fanden im Schulhaus Marianisten während vier Vormittagen verschiedene Ateliervorstellungen in altersdurchmischten Gruppen statt.

Im Frühjahr 2007 lernte das Oberstufenteam die Grundzüge der integrativen Pädagogik unter der Leitung von Frau Mària Kensseey-Szuhanyi kennen. Konkret befassten sich die Lehrpersonen mit der Ursachen und Handlungsmöglichkeiten bei Disziplinarproblemen. Im Schuljahr 2007/08 setzten sich das Bernardateam während vier Weiterbildungsnachmittagen unter der Leitung von Mi-

chael Miedaner, mit der konfrontativen Pädagogik „Konfrontieren – ein wirkungsvoller Ansatz gegen Gewalt und Mobbing in der Schule“ auseinander.






Unter der Leitung von Angela Dillier-Gamma, Rechtsanwältin, und Roma Bossi, Jugendanwältin, fand eine intensive Auseinandersetzung mit rechtlichen Alltagsfragen statt.

Klassenübergaben jeweils im Juni anlässlich eines Weiterbildungsnachmittages haben in Altdorf ihren festen Platz eingenommen. Diese professionelle Übergabe bedeutet jeweils die Basis für einen guten Schulstart. Im Dezember findet jeweils ein Feedbackgespräch statt. Die verschiedenen Kontakte zwischen den Lehrpersonen werden geschätzt und sind Zeichen gegenseitiger Wertschätzung und Respekt.

Educanet2.ch wird an der Schule Altdorf seit dem 22. Oktober 2007 als Kommunikations-, Kooperations- und Informationsplattform genutzt. Alle Lehrpersonen wurden im September 2007 während schulinternen Weiterbildungen geschult.

3. Interne Evaluation "Integrative Förderung"

Im Konzept „Integrative Förderung“ ist festgehalten, nach einem Jahr die Zufriedenheit der Lehrpersonen und der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zu evaluieren. Die Lehrpersonen bzw. Teams nahmen zu verschiedenen Fragen wie folgt Stellung:

	Zusammenarbeit Lehrpersonen – SHP	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr viele Lehrpersonen begrüßen die Zusammenarbeit mit den SHP und erfahren sie speditiv, flexibel, hilfreich, unterstützend und qualitativ. Das Engagement aller Beteiligten ist sehr hoch.
	Unterrichtsformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsame Einstiege ▪ Teamteaching ▪ Arbeit in Kleingruppen (starre und variierende Gruppenzusammensetzung) ▪ spontane Betreuung in schwierigen Klassensituationen ▪ Einzelunterricht <p data-bbox="654 1232 1428 1299">Diese Vielfalt wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt und als wertvoll beurteilt.</p>
	Haltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schule Altdorf ist auf dem guten Weg. Integrative Haltung muss in den nächsten Jahren entwickelt werden.
	Hoffnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ grösserer Pensenpool ▪ Zeitgefäss für Klassenlehrpersonen für die Zusammenarbeit – verbesserte Rahmenbedingungen ▪ vermehrte Diskussion über Integrative Förderung ▪ noch flexiblere Handhabung des IF-Pools
	Anregungen, Wünsche, Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thematik „verhaltensauffällige Kinder“ aufnehmen ▪ Auswirkungen im Bereich der Sonderpädagogik im Auge behalten

4. Kulturelle Anlässe

Die Schule Altdorf legt grossen Wert, die Kinder und Jugendlichen im musischen Bereich zu fördern. Teil dieser Förderung sind jeweils Aufführungen verschiedener Gruppen, die von der Schule Altdorf finanziert werden.

Am 20. November 2007 war Theater Priessentahl mit dem Stück „Stones – Achtung Steine“ in der Oberstufe zu Gast. Das Stück regte zu intensiven Diskussion an z.B. Freundschaft – Gruppenzwang - Gruppendynamik – Cliques – Gangs, Konfliktbewältigung, Gewaltprävention - Täter und Opfer – psychische und physische Gewalt usw. Die Gruppe „Ayekoo Drummers of Ghana“ konzer-

tierte am 14. März in der Aula Hagen. Singend, klatschend und tanzend lernten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit der Gruppe „SSASSA“ am 3. Juni 2008 mitreissende Songs aus verschiedenen südlichen Ländern kennen. Mit über 20 Originalinstrumenten wie Gaida, Zurna, Bouzoukie, Flamencogitarre u.a. entführte die Gruppe die Jugendlichen und Lehrpersonen auf eine unvergessliche musikalisch-interkulturelle Erlebnisreise.

Am 29./30. Mai 2008 wurde für alle Kindergärten und die Unterstufenklassen das Schultheater „d' Cousine vom Aschenputtel“ aufgeführt.

Besonders wertvoll waren Ende November 2007 die Autorenlesungen, die von der erziehungsrätlichen Kommission Jugendliteratur organisiert wurden. Bruno Hächler las auf der Unterstufe, Doris Meissner auf der Oberstufe.

5. Projekte, besondere Anlässe, „Altdorfspezifische Angebote“

Viele Altdorfer Lehrpersonen ermöglichen ihren Schülerinnen und Schülern ganz besondere Erlebnisse. Stellvertretend für sehr viele Aktivitäten sind folgende gemeinschaftsbildende Anlässe beschrieben:

- ✚ Während einer Woche haben sich die Kinder der 3. und 4. Klassen des Schulhauses Marianisten klassendurchmischt intensiv mit verschiedenen Formen der Kunst befasst: Tanz, Theaterspiel, darstellende Kunst und Musik. Daraus entstand das „Coole Bildtheater“, das schliesslich einem breiten Publikum vorgeführt wurde.
- ✚ Zwei Unterstufenklassen „verlegten“ ihr Schulzimmer in den Tierpark Goldau. Die Präsentation der verschiedenen Projektarbeiten anlässlich der Elternveranstaltungen fand grossen Anklang.
- ✚ Das Musical „Häxe-rock und Bäsästii!“ oder das Theaterstück „mutig, mutig“ wurde von zwei Kindergartenklassen einstudiert und vorgeführt. Die Ergebnisse waren einfach toll.
- ✚ Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen mit dem zwei Jahre dauernden Projekt Bläserklasse (Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten) unter Leitung von Musiklehrer Markus Amgwerd und Primarlehrerin Madeleine Biaggi in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 hat der Schulrat am 30. Mai 2006 die Weiterführung ab Schuljahr 2007/08 im Rahmen des ordentlichen Musikunterrichts beschlossen. Im August 2007 startete die Primarklasse 4d im Schulhaus St. Karl unter der bisherigen Leitung als Bläserklasse. Am 8. Mai 2007 hat der Schulrat beschlossen, auf das Schuljahr 2008/09 mit einer zweiten Bläserklasse zu starten und die entsprechenden Instrumente anzuschaffen.
- ✚ Im Sommer 2007 wurden der Schülerchor und die Schülerband der Oberstufe Bernarda gegründet. Sie werden durch Erna Röllin, Markus Amgwerd und Simon Heinzer geleitet.
- ✚ Das öffentliche Adventskonzert der Bläserklasse (Primar 4d) zusammen mit den Primarklassen 3c und 3d aus dem Schulhaus St. Karl am 10. Dezember 2007 in der Kirche Bruder Klaus war ein voller Erfolg. Ein ebenso sehr gelungener Anlass war das Sommerkonzert, das die Bläserklasse sowie die Schülerband und der Schülerchor der Oberstufe Bernarda zusammen mit dem Brass-Ensemble der Musikschule Uri am 16. Juni 2008 in der Mehrzweckhalle Winkel dargeboten haben. Die Bläserklasse hatte zudem während des Schuljahres verschiedene weitere öffentliche Auftritte und hat damit einen wertvollen Beitrag zu einem positiven Image der Schule Altdorf geleistet.
- ✚ Im Schuljahr erlebten alle Oberstufenklassen unter der Leitung der Waldschule Uri den Altdorfer Schutzwald (Waldlehrpfad). Dieses Projekt wurde von der Schule Altdorf mitfinanziert.
- ✚ Im Zusammenhang des Projektes jug@altdorf (Kinder- und Jugendpolitik Altdorf) wurden Kinder und Jugendliche im Winter 07/08 über ihre Wünsche und Anliegen befragt und interviewt. In den Zukunftswerkstätten konnten sie ihre Ideen, Anliegen und Wünsche demokratisch einbringen.

6. Öffentlichkeitsarbeit an der Schule Altdorf

Die Öffentlichkeitsarbeit bildet einen wichtigen Bestandteil der Schule. Ein Informationsanspruch besteht nicht nur bei den Eltern, deren Kindern die Schule Altdorf besuchen, sondern auch bei den Behörden und der breiten Öffentlichkeit. Am 20. November 2007 hat der Schulrat ein Konzept „Öffentlichkeitsarbeit“ genehmigt.

Im vergangen Schuljahr wurde im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit folgende Anlässe oder Veranstaltungen durchgeführt:

- ✚ Infoveranstaltungen für Eltern bzgl. „Umsetzung der Integrativen Förderung“ an der Schule Altdorf
- ✚ Elternbildungsabende der 1. Oberstufenklassen zusammen mit MitarbeiterInnen des Sozialberatungszentrums Uri und der Polizei: „Jugendlichen wollen, dass ihnen Grenzen gesetzt werden“ (Schulhausregeln – Handy – Kleiderkodex -)
- ✚ Infoveranstaltung „Oberstufe stellt sich vor“
- ✚ Infoveranstaltung „Einschulung“
- ✚ Regelmässige Berichte im Altdorfer Dorfblatt "Adler"
- ✚ Webseite <http://www.schule-alt Dorf.ch/>
- ✚ Elternveranstaltungen im Zusammenhang mit Lagern, Projekten und Theatern

Der Schulrat hat sich in der ersten Jahreshälfte 2008 mit einem neuen Logo für die Schule Altdorf befasst. Schülerinnen und Schüler wurden in die Erarbeitung des Logos einbezogen (Begabungsförderung). Das Projekt wurde vom Grafikatelier Baumann & Fryberg begleitet. Am 1. Juli hat der Schulrat ein mögliches Sujet ausgewählt. Das definitive Logo liegt noch nicht vor. Weil auch die Gemeinde Altdorf ein neues Logo einführen wird, gilt es nun, das weitere Vorgehen mit dem Gemeinderat zu besprechen (Corporate Identity).

Auf das Schuljahr 2009/10 beabsichtigt die Schule Altdorf ein „Schulblatt Altdorf“ herauszugeben.

7. Umsetzung Konzept "Bibliothek"

Am 11. Mai 2007 hat der Schulrat Altdorf ein Konzept genehmigt, das die Zusammenarbeit der Primarschule Altdorf mit der Kantonsbibliothek Uri (KBU) regelt. Folgende Abmachungen wurden getroffen

- Anfangs Schuljahr besuchen alle 2., 4. und 6. Klassen eine stufengerechte Führung in der Kantonsbibliothek Uri (KBU). Zeitaufwand: ca. 2 Lektionen
- Alle 2., 4. und 6. Klassen besuchen nach der Einführung die KBU mindestens 5 x pro Schuljahr. Zeitaufwand: 1 Lektion
- Die Ausleihe von Bücher- und Themenkisten bleibt für alle Klassen weiterhin möglich.
- Anlässlich des Elternabends der 1. Klassen informiert eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter, KBU, über die Kantonsbibliothek. Alle Eltern werden durch einen offiziellen Elternbrief informiert.
- Schülerinnen und Schüler haben ihren eigenen Benutzerausweis. Dieser wird durch die Schule Altdorf finanziert.
- Schülerinnen und Schüler nehmen im ersten Halbjahr ein Buch pro Bibliotheksbesuch mit, im zweiten Halbjahr dürfen zwei Bücher mitgenommen werden. Sie sind für die Rückgabe der Bücher ausserhalb der Schulzeit selbst verantwortlich (Ausnahme: 2. Klasse mit längerer Ausleihfrist).

- Jedes Primarschulhaus stellt eine/n Bibliothekverantwortliche/n, die/der als Kontaktperson der KBU zur Verfügung steht und das Budget Lehrer-/Schülerbibliothek für das jeweilige Schulhaus verwaltet.

Die Zusammenarbeit hat sich sehr bewährt, so dass die Arbeit in dieser Form im nächsten Schuljahr weiter geführt wird.

8. Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen

Seit Schuljahr 2004/05 arbeitet die Schule Altdorf vertraglich mit der PHZ Schwyz als Kooperationschule zusammen. Von den pädagogischen Inputs können einzelne Lehrpersonen oder ganze Teams profitieren. Der administrative Aufwand ist erträglich geworden.

Im Bereich der Oberstufenausbildung arbeitet die Oberstufe Altdorf nach einer Versuchsphase seit dem Schuljahr 2006/07 mit der PHZ Luzern offiziell als Praxisschule mit.

9. Zusammenarbeit mit Beratungsstellen (Kooperation)

Sehr enge Zusammenarbeit pflegt die Schule Altdorf mit den Beratungsdiensten und Amtsstellen der Bildungs- und Kulturdirektion. Schulleiter, Schulhausleitungen und der Schulrat schätzen die kompetente Unterstützung sehr. Als wertvoll und wichtig wird die Kooperation mit anderen Amtsstellen oder Institutionen z.B. mit dem Sozialberatungszentrum Uri, mit der Vormundschaftsstelle Uri, mit dem Sozialdienst Altdorf, mit dem KJPD Goldau, mit dem Kinderheim Uri, mit der Polizei u.a. empfunden.

10. Personalbeurteilung, internes Qualitätsmanagement

An der Sitzung vom 26. Februar 2008 hat der Schulrat Altdorf beschlossen, die Personalbeurteilung ab dem 1. August 2008 der Schulleitung zu übertragen und das Schulleitungspensum aufgrund der zusätzlichen Aufgaben (inkl. internes Qualitätsmanagement) von 181 auf 250 Stellenprozent zu erhöhen. Die Erhöhung um 69 Stellenprozent umfasst 44 Stellenprozent für die Personalbeurteilung und 25 Stellenprozent für das interne Qualitätsmanagement (QM). Der Schulleitung stehen somit ab Schuljahr 2008/09 folgende Stellenprozent zur Verfügung:

	<u>Schulleitung/QM</u>	<u>Integrative Förd.</u>	<u>Total</u>
Schulleiter	100%	0%	100%
Schulhausleitung BE	41%	0%	41% (779 Std.)
Schulhausleitung HA/MA	41%	13,5%	54,5% (1'053,5 Std.)
Schulhausleitung SK	<u>41%</u>	<u>13,5%</u>	<u>54,5%</u> (1'053,5 Std.)
Total	<u>223%</u>	<u>27%</u>	<u>250%</u>

Bzgl. Umsetzung sind die entsprechenden Vorbereitung von der Schulleitung getroffen worden: Richtlinien für die Beurteilung der Lehrpersonen, Neukonzeption der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche, Einführung der Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung.

11. Weiterentwicklung der Oberstufe Altdorf

Der Schulrat hat die Schulleitung beauftragt, die Oberstufe Altdorf vom separierten zu einem anderen Modell weiterzuentwickeln. Im Frühling 2008 konnte mit der Pädagogischen Hochschule Luzern bzw. mit dem von Prof. Dr. Alois Buholzer geleiteten Institut für Schule und Heterogenität eine Leistungsvereinbarung bzgl. externer Beratung und Weiterbildungen unterzeichnet werden. Vor Ort wird die Schule Altdorf durch Frau Verena Kleeb und Herrn Hans Roth begleitet. Im Mai 2008 hat die Steuergruppe „Weiterentwicklung der Oberstufe Altdorf“ die Arbeit aufgenommen. Am 11. Juni 2008 fand die Startveranstaltung mit allen Oberstufenlehrpersonen statt.

12. Personelles

Austritte

Barbara Vogel, Primarlehrerin. Nadia Mannhart, Primarlehrerin, Walter Annen, Religionslehrer, Zlatica Stanek, Schwimmlehrerin, Myriam Huber Primarlehrerin, Stephanie Arnold, Primarlehrerin, Ursula Dittli Aregger, Fachlehrerin Werkschule, Manuela Küttel, Schulzahlpflegehelferin

Pensionierung

Beat Heinzer, Reallehrer, Josef Grossrieder, Sekundarlehrer, Susanne Berther, Fachperson für Hauswirtschaft und Textiles Gestalten, Meinrad Widmer, Religionslehrer

Urlaub im Schuljahr 2008/09

Astrid Müller, Kindergärtnerin, Eveline Lüönd, Fachperson für Hauswirtschaft und Textiles Gestalten, Erna Röllin, Musiklehrerin

Rückkehr aus dem Urlaub

Barbara Morg, Primarlehrerin (Englisch)

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2008/09

Claudio Crivelli, Oberstufenlehrer, Thomas Inderbitzin, Oberstufenlehrer, Eveline Mächler, Primarlehrerin, Cornelia Gisler, Fachlehrerin in der Werkklasse 7e, Barbara Rupper, Fachperson für Hauswirtschaft und Textiles Gestalten

Dienstjubiläum im Schuljahr 2007/08

Beat Heinzer, Reallehrer (40 Jahre), Karl Ziegler, Schulleiter (35 Jahre), Urs Dittli, Werkschullehrer (35 Jahre), Rony Mattmann, Primarlehrer/Schulhausleiter (25 Jahre), Karl Müller, SHP (25 Jahre), Inge Näpflin, Primarlehrerin (20 Jahre), Esther Probst, Sekundarlehrerin (20 Jahre)

13. Schulstatistik

Anzahl Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 2007/08

	<u>2007/08</u>	<u>2006/07</u>
Kindergarten	7	8
Primarschule	39	44
Integrative Förderung	6	0
HZU, Prävention KG	0	12
Werkschule	5	6
Realschule	10	9
Sekundarschule	7	8
HW/TG	9	10
Turnen/Schwimmen	5	5
Musik	3	3
Deutsch	3	3
Religion	7	8
Schulleitung	<u>1</u>	<u>1</u>
Total	<u>102</u>	<u>117</u>

(Stand: 31.8.07)

Von den 102 Lehrpersonen sind 63 Frauen (62%) und 39 Männer (38%). Die relativ grosse Abnahme der Anzahl Lehrpersonen gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Wegfall des heilpädagogischen Unterrichts (HZU) in den Altdorf angeschlossenen Kreisgemeinden sowie auf weniger Klassen auf der Primarstufe zurückzuführen.

Anzahl Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2007/08

	<u>2007/08</u>	<u>2006/07</u>
Kindergarten	98	85
Primarschule	521	548
Werkschule	29	28
Realschule	83	93
Sekundarschule	<u>121</u>	<u>115</u>
Total	<u>852</u>	<u>869</u>

(Stand: 31.8.07)

Von den 852 SchülerInnen sind 423 weiblich und 429 männlich. 154 Schulkinder (18,1%) haben eine ausländische Nationalität (Vorjahr 18,9%).

Anzahl Abteilungen im Schuljahr 2007/08

	<u>2007/08</u>	<u>2006/07</u>
Kindergarten	5	5
Primarschule	26	30
Werkschule	3	3
Realschule	6	6
Sekundarschule	<u>6</u>	<u>6</u>
Total	<u>46</u>	<u>50</u>

14. Ausblick

Pädagogische Ziele im Schuljahr 2008/09

- Leitsatz „Offä si“ umsetzen
- Weiterarbeit bzgl. Umsetzung des IF-Konzepts im Kindergarten und in der Primarschule
- Schulinterne Weiterbildungen:
 - Schulhaus Hagen: „Bewegte Schule“
 - Schulhaus Marianisten: Rechtschreiblehrgang, Einführung in ein Rechtschreiblehrmittel, Texte schaffen (Textwerkstatt), Leseförderung
 - Schulhaus St. Karl: Projekt „chili“ (Konstruktive Konfliktbearbeitung für Kinder“)
 - Schulhaus Bernarda: Weiterentwicklung der Oberstufe
- Einführung der Unterrichtsbesuche an der Schule Altdorf durch die Schulleitung
- Beurteilung der Lehrpersonen an der Schule Altdorf
- Kompetenzregelung Schulrat – Schulleiter - Schulhausleitungen

Schulprogramm

Im Zusammenhang mit den kant. Vorgaben bzgl. „Schulinternes Qualitätsmanagement“ wird die Schulleitung im Schuljahr 2008/09 ein Altdorfer Schulprogramm ausarbeiten. Selbstverständlich werden die strategischen Überlegungen des Schulrates einbezogen. Die konstruktiven Anregungen und Anliegen verschiedener Lehrpersonen oder Teams, die im vergangenen Schuljahr geäußert wurden, wird die Schulleitung ins Schulprogramm einfließen lassen. Das Schulprogramm wird eine zentrale Steuerfunktion für die mittelfristige Entwicklung (3 – 5 Jahre) der Schule Altdorf einnehmen.

HarmoS – Arbeitsgruppe „Früherer Schuleintritt“

Vom 27. Oktober 2008 bis Ende Januar 2009 wird eine kantonale Vernehmlassung betr. „Beitritt zum Konkordat HarmoS“ durchgeführt. Voraussichtlich im Frühling 2009 berät der Urner Landrat über den Beitritt. Anschliessend gibt es eine Volksabstimmung.

Am 2. Juli 2008 hat der Schulrat eine Arbeitsgruppe „Früherer Schuleintritt“ gebildet. Die Arbeitsgruppe setzt wie folgt zusammen: Ruth Regli, Vizepräsidentin Schulrat, Margret Planzer, Mitglied Schulrat, Christine Widmer Baumann, Gemeindverwalterin, Stefan Planzer, Mitglied Gemeinderat, Karl Ziegler, Schulleiter, und Alois Kempf, Schuladministrator. Die Arbeitsgruppe wurde beauftragt, ein Konzept zur Einführung eines früheren Schuleintritts bzgl. Raumbedarf und Personalaufwand auszuarbeiten. Im Rahmen dieses Konzepts sind verschiedene Modelle und Angebote (z. B. Zweijahreskindergarten, direkte Einführung der Basis- oder Grundstufe, Übergangslösungen, Ausbau der bestehenden Angebote) zu prüfen.

Am 28. September 2005 wurde im Landrat ein Postulat zu Tagesschulen eingereicht. Der Landrat überwies dieses Postulat gestützt auf die Empfehlung des Regierungsrates am 13. Februar 2006. Der Erziehungsrat hat die BKD beauftragt, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese hat den Auftrag, bis am 30. Juni 2009 ein Konzept für eine gemeindeübergreifende Tagesschule Uri zu erarbeiten. Der Gemeinderat und der Schulrat Altdorf sind an der Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe sehr interessiert und wollen eine Tagesschule mit dem Standort Altdorf prüfen.

Reduktion Schulrat von 7 auf 5 Personen ab Januar 2009

An der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2008 wurde auf Antrag des Schulrates und des Gemeinderates beschlossen, den Schulrat auf den 1. Januar 2009 von 7 auf 5 Personen zu reduzieren. Der Schulrat wird die Aufgaben bzw. Ressorts neu beschreiben und verteilen.

Einführung der Blockzeiten auf das Schuljahr 2009/10

Aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse bzw. des Landratentscheides vom 3. September 2008 wird der Schulrat strategische Grundsatzentscheide fällen, welche die Schulleitung unter Einbezug der Stundenplankommission bzw. der Lehrpersonen umsetzen wird. Die Verabschiedung der definitiven Blockzeitenregelung durch den Schulrat ist im Januar 2009 vorgesehen.

Weiterentwicklung der Schule Altdorf

An der Seminartagung vom Samstag, den 15. November 2008 wird sich der Schulrat mit der Weiterentwicklung der Schule Altdorf befassen.

Weiterentwicklung der Oberstufe Altdorf

Im kommenden Schuljahr werden sich die Oberstufenlehrpersonen intensiv mit der Weiterentwicklung befassen. Am Mittwoch, den 27. August 2008 wird sich das Oberstufenteam an einer ganztägigen Weiterbildung intensiv mit verschiedenen Modellen auseinandersetzen. Ende 2008/anfangs 2009 wird der Schulrat einen Grundsatzentscheid fällen.

Schulblatt

Der Schulrat hat die Schulleitung beauftragt, auf das Schuljahr 2009/10 ein Schulblatt zu erstellen (vorbehaltlich der Genehmigung des entsprechenden Kredites durch die Gemeindeversammlung). Das Schulblatt dient den Eltern mit schulpflichtigen Kindern als wichtiges Informationsmedium. Es soll Orientierung geben und als Nachschlagewerk für ein ganzes Schuljahr Gültigkeit haben. Das Schulblatt grenzt sich klar zur Berichterstattung im Adler ab, in dem für die ganz Bevölkerung über Aktuelles aus der Schule berichtet wird. Es ergänzt die Webseite, bei der ebenfalls das aktuelle Geschehen im Vordergrund steht. Das Schulblatt soll Transparenz schaffen, die Elterneinbindung verstärken und ein Abbild der Schule nach aussen sein.

Für die Schule Altdorf hat das Sprichwort von Laozi 6. Jh. v. Chr.: „Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“ ganz besondere Bedeutung.

15. Dank

Die anspruchsvollen, vielfältigen Arbeiten, die im vergangenen Jahr bewältigt wurden, sind nur dank einer guten Zusammenarbeit möglich. Ich danke den Schulhausleitungen, der Schulratspräsidentin Marlies Rieder, den übrigen Mitgliedern des Schulrats, dem Schuladministrator Alois Kempf, den Angestellten der Gemeindeverwaltung Altdorf und der Bildungs- und Kulturdirektion Uri, dem Beratungsdienst Uri und selbstverständlich allen Altdorfer Lehrpersonen.

Karl Ziegler, Schulleiter Altdorf